Science Space Styria

Der Steirische Hochschulraum

Service-Heft

zur Didaktik-Werkstatt 2020
Lehrenden-Studierenden-Interaktion professionell gestalten

Eine Veranstaltungsreihe

der Steirischen Hochschulkonferenz

Jänner - Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Zwecke des Service-Heftes 5

Konfliktgespräche in der Lehre führen 6

Unterricht mit hohen Studierendenzahlen interaktiv gestalten 10

Interaktive Lehrsequenzen gestalten 14

Feedback von Studierenden einholen 18

Mit heterogenen Studierendengruppen umgehen 22

Onlinephase 26

Zwecke des Service-Heftes

Das begleitende Service-Heft soll den TeilnehmerInnen der Workshopreihe dazu dienen:

- Eine Gesamtübersicht über die Teile dieser Didaktik-Weiterbildung in übersichtlicher Form kompakt gesammelt zu erhalten
- Notizen zu den Teilen der Didaktik-Weiterbildung zu machen
- Reflexionen unmittelbar zu den jeweiligen Inhalten der Workshops zu verschriftlichen
- Überlegungen, die im Rahmen der Onlinephase angestellt werden, zu dokumentieren
- Vorschläge/Anregungen von KollegInnen bzw. auch von Studierenden in diesem Heft aufzuschreiben
- Die relevanten Gedanken und Unterlagen zur Onlinephase, die die Workshopreihe abschließen wird, gesammelt zur Verfügung zu haben
- Eine individuelle Dokumentation der hochschuldidaktischen Weiterbildung zur Verfügung zu haben

Konfliktgespräche in der Lehre führen
Organisiert von: Technische Universität Graz,
Kunstuniversität Graz

Lisa Neubauer

In diesem Workshop wird das lösungsorientierte Konfliktgespräch besprochen und ausprobiert, verschiedene Konfliktformen und die daraus abgeleiteten Interventionsmöglichkeiten werden analysiert und der konstruktive Umgang mit Beschwerden und Kritik gemeinsam reflektiert und praxisnah trainiert.

Über Dr.in Lisa Neubauer: Seit 30 Jahren im Bildungs- und Beratungsbereich tätig, davon die letzten 15 Jahre in selbständiger Praxis als diplomierte Trainerin & Lehrbeauftragte, eingetragene Mediatorin & Coach.

Anmerkungen:

Unterricht mit hohen Studierendenzahlen interaktiv gestalten

Organisiert von: Medizinische Universität Graz,
Montanuniversität Leoben

Josef Smolle, Thomas Antretter, Markus Orthaber

In diesem Workshop werden neben klassischen Methoden der interaktiven Gestaltung von Lehrveranstaltungen mit großen Studierendenzahlen auch elektronische Interaktionstools für den Präsenz- als auch den Online-Unterricht vorgestellt. Das beinhaltet den Umgang mit Audience Response Systemen, Groupware etc.

Über Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle: Seit 2006 Professor für „Neue Medien in der medizinischen Wissensvermittlung und -verarbeitung“ an der Medizinischen Universität Graz.

Über Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Thomas Antretter und Mag. Markus Orthaber: Sie beschäftigen sich seit vielen Jahren mit didaktisch sinnvoller Bewältigung großer Studierendenzahlen im Fach „Technische Mechanik“ an der Montanuniversität Leoben.

Anmerkungen:

Interaktive Lehrsequenzen gestalten

Organisiert von: FH CAMPUS 02

Nicole Kapellari, Andreas Schuch

In diesem Workshop erfahren die TeilnehmerInnen mehr darüber, wie und warum interaktive Lehrsequenzen und kooperative Lehr- und Lernformen eingesetzt werden und erhalten zudem die Möglichkeit, verschiedene Methoden und (digitale) Tools (unter anderem Digital Storytelling) zur Anleitung interaktiver Lehrsequenzen selbst auszuprobieren. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema folgt daher eine Gruppenteilung, damit die Theorie direkt in die Praxis umgesetzt werden kann.

Über Nicole Kapellari, MA BEd: Sie studierte Informations- und Kommunikationspädagogik und Wissensmanagement und ist für die Planung, Gestaltung und Umsetzung der hochschuldidaktischen Ausbildung der FH CAMPUS 02 mitverantwortlich.

Über Mag. Andreas Schuch: Andreas Schuch unterrichtet zur Zeit Englisch und Informatik und verfügt über Erfahrung mit dem Einsatz verschiedenster interaktiver Technologien im Unterricht (z.B. digitales Storytelling, Podcasts, Lernvideos, Computerspiele, Virtual Reality).

Anmerkungen:

Feedback von Studierenden einholen

Organisiert von: Pädagogische Hochschule Steiermark

Marlies Matischek-Jauk

Dieser interaktive Workshop soll Möglichkeiten abseits der institutionalisierten Evaluierungsinstrumente aufzeigen. Im Vordergrund stehen Tools zum Einholen von Feedback, deren Erprobung sowie Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Feedback in der Lehre.

Über HS-Prof.in Mag.a Dr.in Dipl.-Päd.in Marlies Matischek-Jauk: Seit 2015 Hochschulprofessorin für Erziehungswissenschaft und Hochschuldidaktik an der PH Steiermark; seit 2016 stellvertretende Leiterin des Zentrums für Personal- und Hochschulentwicklung; Lehre: Bildungswissenschaftliche Grundlagen; Forschungs- und Publikationstätigkeit: Hochschuldidaktik, Salutogene Lernumwelten, sozial-emotionale Kompetenztrainings im Schulsetting, Lernemotionen im Studium.

Anmerkungen:

Mit heterogenen Studierendengruppen umgehen

Organisiert von: Karl-Franzens-Universität Graz,
Kirchliche Pädagogische Hochschule

Imke Buß

In diesem Workshop im Blended-Learning Format erarbeiten die Teilnehmenden, welche Aspekte von Diversität für das Lernen relevant sind. Sie analysieren Veranstaltungsformate, Methoden und Prüfungsformen bezüglich ihrer Auswirkungen und Eignung für eine heterogene Studierendenschaft und identifizieren Ansätze für die Weiterentwicklung der eigenen Lehre. Die Veranstaltung beinhaltet eine etwa zweistündige Online-Vorbereitungsphase vier Wochen vor dem Präsenzworkshop zur Selbstreflexion und Erarbeitung wichtiger Definitionen und Konzepte (Videos, Texte, Forum). Die Präsenzphase ist durch kurze Inputs im Wechsel mit Einzel- und Gruppenarbeiten geprägt.

Über Dr.in Imke Buß: Frau Buß leitet seit 2010 die Abteilung Studium und Lehre an der HWG Ludwigshafen. In der Hochschuldidaktischen Kooperation Ludwigshafen-Worms ist sie für die (medien-)didaktische Beratung Lehrender zuständig. Sie promovierte an der Universität Magdeburg zu Studierbarkeit und Hochschulöffnung und forscht zu studentischer Heterogenität in Lernprozessen. Darüber hinaus leitet sie das Forschungsprojekt „Offenes Studienmodell Ludwigshafen“.

Anmerkungen:

Onlinephase

Organisiert von: FH JOANNEUM

Jutta Pauschenwein

Die dreiwöchige Onlinephase dient der Reflexion und dem Austausch unter den TeilnehmerInnen über die Inhalte ihrer hochschuldidaktischen Weiterbildung. Die TeilnehmerInnen nehmen während der drei Wochen kontinuierlich an der Onlinephase teil, was bedeutet, dass sie zumindest an drei bis vier Tagen pro Woche zu einem Zeitpunkt ihrer Wahl online aktiv sind. Die Diskussion im virtuellen Raum – auf der Lernplattform Moodle oder im Instant-Messaging-Dienst Slack – ermöglicht kollegiale Vernetzung und damit gegenseitige Anregungen für den Transfer der erarbeiteten didaktischen Konzepte in die eigene Lehre.

Über Dr.in Jutta Pauschenwein: Leiterin des ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, Graz. Lehrende und Trainerin. Arbeitsschwerpunkte: Online-Didaktik, Visualisierung in der Online-Lehre, MOOCs (Massive Open Online Courses), Game-Based Learning.

Anmerkungen:

Informationen:
http://www.steirischerhochschulraum.at/hochschuldidaktik/didaktik-werkstatt/

Kontakt:
Zentrum für Hochschuldidaktik
hochschuldidaktik@campus02.at
+43 316 6002 738

Impressum:
f d. I. v: Zentrum für Hochschuldidaktik, FH CAMPUS 02
Design: Claudia Traub, Presse + Kommunikation, Universität Graz